



– per E-Mail an: [Geschaeftsstelle@landtag.rlp.de](mailto:Geschaeftsstelle@landtag.rlp.de) –

Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz | Postfach 32 60 | 55022 Mainz

Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn  
Hendrik Hering, MdL  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

**DER MINISTER**

Ernst-Ludwig-Straße 3  
55116 Mainz  
Zentrale Kommunikation:  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-4887  
[Poststelle@jm.rlp.de](mailto:Poststelle@jm.rlp.de)  
[www.jm.rlp.de](http://www.jm.rlp.de)

22. September 2023

**Mein Aktenzeichen**  
2220-0031  
Bitte immer angeben!

**Ihr Schreiben vom**

**Ansprechpartner/-in / E-Mail**  
Hannah Weiser

**Telefon / Fax**  
06131-16-4940  
06131 16-5876

**Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Rheinland-Pfalz am 21. September 2023, 14.30 Uhr**

**TOP 8 „Rheinland-Pfalz auch Vorreiter bei elektronischem ersten Examen“**

**Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT**

**– Vorlage 18/4406 –**

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der vorbezeichneten Sitzung hat der Rechtsausschuss die Landesregierung zu TOP 8 um schriftliche Berichterstattung gebeten. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen den für die Sitzung vorbereiteten Text des Sprechvermerks:

*Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,*

*im August 2023 konnten die Aufsichtsarbeiten der staatlichen Pflichtfachprüfung zum ersten Mal elektronisch angefertigt werden. Aber nicht nur für Rheinland-Pfalz*

1/4

**Kernarbeitszeiten**

09:30 - 12:00 Uhr  
14:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 09:30 - 12:00 Uhr

**Verkehrsanbindung**

Bus ab Mainz-Hauptbahnhof  
Linie 6 bis Haltestelle Bauhofstraße

**Parkmöglichkeiten**

Schlossplatz, Rheinufer  
für behinderte Menschen:  
Diether-von-Isenburg-Straße

*war dies ein erstmaliges Ereignis. Rheinland-Pfalz ist das erste Bundesland, in dem die staatliche Pflichtfachprüfung elektronisch abgelegt werden kann.*

*Mit der Prüfungskampagne August 2023 hat Rheinland-Pfalz seine Vorreiterstellung bei der Digitalisierung der juristischen Ausbildung ausgebaut und bekräftigt. Bei Einführung der elektronischen Prüfung in der zweiten juristischen Staatsprüfung waren wir nach Sachsen-Anhalt und Sachsen das dritte Bundesland, das diesen Digitalisierungsschritt unternommen hat. Bei der staatlichen Pflichtfachprüfung sind wir die ersten.*

*Rund 70 % der 365 Kandidatinnen und Kandidaten meldeten sich für das elektronische Examen. Dieses konnte – wie das handschriftliche Examen auch – sowohl in Trier als auch in Mainz abgelegt werden. In Mainz legten 179 und in Trier 80 Prüflinge das Examen elektronisch ab. Diese Herausforderung wurde ohne technische Probleme gemeistert. Die Prüfungskampagne verlief ruhig und störungsfrei. Die Kosten betragen rund 120.000 €.*

*Technischer Dienstleister ist die Firma IQUL GmbH, die nach der europaweiten Ausschreibung den Zuschlag für die Durchführung der Prüfungskampagnen der Staatlichen Pflichtfachprüfung sowie der Zweiten Juristischen Staatsprüfung erhalten hat. Diese stellt sowohl die Hardware (Laptop und Maus für jeden Arbeitsplatz) als auch die Software und die erforderliche Infrastruktur (Server und Intranet). Jeweils drei Mitarbeiter des Unternehmens waren an beiden Standorten im Einsatz, um den reibungslosen Auf- und Abbau sowie die technische Durchführung der Prüfungen zu gewährleisten.*

*Die Prüflinge konnten sich auf das elektronische Examen durch ein über die Homepage des Landesprüfungsamtes für Juristen abrufbares Demoportale vorbereiten, welches der Oberfläche des im Examen eingesetzten Programms entspricht. Nach der bundesrechtlichen Gesetzeslage ist den Prüflingen auch in Zukunft ein Wahlrecht zwischen handschriftlicher und elektronischer Anfertigung einzuräumen.*



*Die vorliegenden Rückmeldungen der Kandidatinnen und Kandidaten sowie der Prüferinnen und Prüfer sind durchweg positiv. Die Kandidatinnen und Kandidaten empfanden das Verfassen der Klausuren am Laptop als problemlos und geräusch-arm. Durch die elektronische Anfertigung entfällt zudem das Ärgernis schlecht lesbarer Klausuren. Die Korrekturphase mit der neu eingeführten verdeckten Zweitkorrektur dauert noch an. Die Ergebnisse der Klausuren werden im Dezember versandt werden.*

*Auch die Frühjahrskampagne im April 2023 der Zweiten Juristischen Staatsprüfung verlief ohne Zwischenfälle. Eine überwältigende Mehrheit von 97 % der Kandidatinnen und Kandidaten fertigte die Aufsichtsarbeiten elektronisch an. Auch hier zeigt sich die positive Resonanz des elektronischen Exams. Für den Herbst-Durchgang der zweiten juristischen Staatsprüfung haben sich ebenfalls 97 % der Prüflinge für die elektronische Anfertigung entschieden, die weiterhin in Frankenthal, Mainz und Trier möglich ist.*

*Als nächstes Projekt ist die Einführung der elektronischen Korrektur geplant. Die Firma IQUL entwickelt zurzeit ein entsprechendes Tool zur Marktreife. Ein Praxisversuch im Rahmen von Probeklausuren im Jahr 2022 war erfolgreich und stieß auf positive Resonanz der Prüferinnen und Prüfer, die bereit waren, daran mitzuwirken. Allerdings konnte das Korrekturtool die Bewertung zweier Prüfender bzw. einer erforderlichen Stichentscheidung noch nicht abbilden und die Schnittstelle zur Prüfungssoftware, die im Prüfungsamt eingesetzt wird, ist aufwändig und noch nicht fertiggestellt. Die Präsentation der nächsten Ausbaustufe ist für den 25. September 2023 geplant.*

*Sodann wollen wir die Digitalisierung der juristischen Ausbildung weiter voranbringen und auch die Hilfsmittel elektronisch zur Verfügung stellen. Hierfür gibt es aktuell jedoch noch keinen Anbieter. In einem ersten Schritt haben wir die Bundesfachschaft und die Fachschaften der rheinland-pfälzischen Fachschaften gebeten mitzuteilen, welche Anforderungen aus Sicht der Studierenden die elektronischen Hilfsmittel erfüllen sollten. Die Ergebnisse sollen, sobald sie vorliegen, mit den in*



*Betracht kommenden Marktteilnehmern diskutiert werden. Zudem werden wir den Markt beobachten und zügig auf Entwicklungen reagieren.*

*Die juristische Ausbildung wollen wir weiter digitalisieren und modernisieren, um diese zeitgemäß, praxisnah und zukunftsfest zu gestalten.*

*Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!*

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Mertin